



HARTING Stiftung & Co. KG

Espelkamp

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024

Konzernlagebericht Geschäftsjahr 2023/2024

HARTING Stiftung & Co. KG

HARTING Technologiegruppe

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Ziele

Die HARTING Technologiegruppe entwickelt, produziert und vertreibt Komponenten und Systeme im Bereich elektrischer und elektronischer Anwendungen.

Neben dem Schwerpunkt Steckverbinder und Systemkomponenten umfasst dies die Mikrotechnologie, Automotive Solutions sowie kundenspezifische Teil- oder Komplettsysteme für industrielle Anwendungen, Konfektionierungen und Gehäuse sowie die Werkzeug- und Sondermaschinentechnologie. Die eigene IT-Kompetenz nutzt die HARTING Technologiegruppe in zunehmendem Maße, um eigene Lösungen als Systemintegrator im Bereich Industrie 4.0 anzubieten, voranzutreiben und auszubauen. Die HARTING Stiftung & Co. KG nimmt dabei die Rolle einer aktiven Holding wahr.

Die HARTING Technologiegruppe ist global tätig, wobei der größte Bereich der Technologiegruppe „Connectivity & Networks“ die Verantwortung für die Produktbereiche Installation Technology und Device Connectivity trägt.

Zu den Zielen der HARTING Technologiegruppe gehören die Erhöhung des Kundennutzens durch Umsetzung technologischen Wandels und Fortschritts sowie die Konzentration auf Wachstumsmärkte. Mit effizienten und nachhaltigen Prozessen verfolgt die HARTING Technologiegruppe das Ziel, ein unabhängiges Familienunternehmen zu bleiben.

Die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung ist für HARTING ein wesentliches Element der Unternehmensvision, in der es unter anderem heißt, „Wir wollen Werte für Menschen schaffen“. Bei Entscheidungen und Handlungen werden ökonomische, technologische wie auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung basieren bei HARTING auf zwei Säulen: Innovation Hubs und Product Development Centern.

Das etablierte Innovationsmanagement der HARTING Technologiegruppe wurde mit den Innovation Hubs um die Aufgabe erweitert, fundamental neue und disruptive Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen zu profitablen Portfolioergänzungen zu führen. Dabei ist Co-Creation eine Grundvoraussetzung: Nach der ersten Ideenfindung oder als Antwort auf konkrete Problemstellungen werden Kunden und Partner unverzüglich einbezogen, Ideen reflektiert und ausgetauscht sowie gemeinsame Entwicklungen und Marktzugänge erarbeitet. Im Ergebnis steht immer ein fortgeschrittener industrieller Prototyp. Die Teams der Innovation Hubs sind an weltweit verteilten Standorten tätig und in den dort führenden lokalen Wissens- und Unternehmenslandschaften eng verzahnt. Lokale Fokusthemen in Märkten und Technologien können auf diese Weise schnell aufgenommen werden und die HARTING Technologiegruppe kann schnell, effizient und zielgerichtet mitgestalten.

Die Product Development Center entwickeln marktreife Produkte. Die Weiterentwicklung der bestehenden Baureihen sowie der kundenfokussierte Market Pull bilden das Rückgrat der Ausweitung des Produktportfolios. Schwerpunkte liegen hier auf Produkten für die Zielmärkte des Unternehmens.

Neben den für den breiten Markt bestimmten Standard-Baureihen wird auch die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen weiter vorangetrieben. Hier orientieren sich die Aktivitäten insbesondere an den Anforderungen und Bedarfen unserer Schlüsselkunden und langjährigen Partner.



Die Quote der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Umsatz liegt im mittleren einstelligen Prozentbereich und über Vorjahr.

Unsere Mitarbeitenden

Stichtag 30.9.	2024	2023	Durchschnitt	2024	2023
Gehaltsempfänger	3.452	3.503	Gehaltsempfänger	3.463	3.532
Lohnempfänger	2.390	2.473	Lohnempfänger	2.318	2.596
Gesamt	5.842	5.976	Gesamt	5.781	6.128

Im Stichtagsvergleich zeigt sich ein leichter Abbau von Mitarbeitenden, wobei unterjährige Schwankungen vor dem Hintergrund struktureller Veränderungen und marktbedingter Anpassungen den Durchschnittswert stärker beeinflusst haben. Das Engagement in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung zeigt sich durch die bei HARTING in den verschiedensten Berufsbildern beschäftigten kaufmännischen und technisch-gewerblichen Auszubildenden und Dualen Studenten.

Daneben fördern wir leistungsbereite und begabte Absolventen im Rahmen von Master- und Doktorarbeiten und kooperieren eng mit Hochschulen der Region. Die Inhalte und Schwerpunkte der Ausbildung werden in enger Abstimmung zwischen Ausbildern und Auszubildenden sowie Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten laufend überarbeitet und den jeweiligen Anforderungen angepasst.

Wirtschaftsbericht

Umsatz und Ertragslage

Nachdem die konsolidierten Umsatzerlöse der HARTING Technologiegruppe im Vorjahr mit 1.034,8 Mio. € auf einem konstanten Niveau gehalten wurden, liegen die Umsatzerlöse im aktuellen Geschäftsjahr bei 939,8 Mio. € und damit deutlich unter dem Vorjahr. Die Region EMEA einschließlich Deutschland verzeichnet Rückgänge, die Umsatzerlöse in Amerika und Asien bleiben auf dem Niveau des Vorjahres.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Technologiegruppe erhöht sich im Stichtagsvergleich um 6,9 % auf 890,5 Mio. €.

Der Anstieg von insgesamt 57,5 Mio. € ist im langfristig gebundenen Vermögen im Wesentlichen auf die Erhöhung des Finanzanlagevermögens in Folge einer Ausleihung von 15,0 Mio. € zurückzuführen. Im kurzfristig gebundenen Vermögen wurde das vorgehaltene Vorratsvermögen erhöht. Weiterhin sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor dem Hintergrund kunden- und volumenbedingter Einflüsse angestiegen. Die wesentlichen Effekte mit Auswirkungen auf die Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere sind im Abschnitt Finanz- und Liquiditätslage inklusive der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Finanzierung der Ausweitung des gebundenen Vermögens erfolgte durch Fremdkapital, wobei sich insbesondere die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Gesellschafterdarlehen erhöht haben. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Die im Stichtagsvergleich höher ausfallenden kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aus Sicht der Liquiditätslage dem Nettofinanzmittelbestand zuzuordnen, der, wie im Vorjahr, deutlich positiv ausfällt. Der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen wird insbesondere durch höhere Steuerrückstellungen beeinflusst.

Die gruppeninterne Finanzierung wesentlicher Tochtergesellschaften erfolgt überwiegend über ein ausgedehntes internes Cashpooling mit der HARTING Stiftung & Co. KG als Cashpoolführerin. Durch die Allokation liquider Mittel innerhalb der HARTING Technologiegruppe wird die Aufnahme externer Fremdfinanzierungen grundsätzlich begrenzt.

Die Eigenkapitalquote reduziert sich auf 46,3 % (Vorjahr 50,0 %). Das Ziel der Technologiegruppe, langfristiges Anlagevermögen durch dauerhaft zur Verfügung stehendes Eigenkapital zu finanzieren, wird weiterhin deutlich übertroffen.

Vermögensstruktur	30.09.2024		30.09.2023		Veränderung
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.909	1,4	11.114	1,3	1.795
Sachanlagen	285.434	32,1	280.916	33,7	4.518
Finanzanlagen	18.102	2,0	3.035	0,4	15.067
Langfristig gebundenes Vermögen	316.445	35,5	295.065	35,4	21.380
Vorräte	185.451	20,8	173.752	20,9	11.699
Forderungen aus LuL	165.463	18,6	160.121	19,2	5.342

	30.09.2024		30.09.2023		Veränderung
Vermögensstruktur	T€	%	T€	%	T€
Liquide Mittel und Wertpapiere	158.469	17,8	141.759	17,0	16.710
Sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern	64.643	7,3	62.293	7,5	2.350
Kurzfristig gebundenes Vermögen	574.026	64,5	537.925	64,6	36.100
AKTIVA	890.471	100,0	832.990	100,0	57.481
	30.09.2024		30.09.2023		Veränderung
Kapitalstruktur	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	412.464	46,3	416.557	50,0	-4.093
Langfristige Rückstellungen	7.318	0,8	7.705	0,9	-387
Langfristige Verb. gegenüber Kreditinstituten	8.743	1,0	10.351	1,2	-1.608
Langfristiges Fremdkapital	16.061	1,8	18.056	2,2	-1.995
Kurzfristige Rückstellungen	73.176	8,2	63.406	7,6	9.770
Mittel- und kurzfr. Verb. gegenüber Kreditinstituten	29.090	3,3	17.130	2,1	11.960
Verb. LuL, Anz., Wechselverbindlichkeiten	94.014	10,6	90.948	10,9	3.066
Übrige Verbindlichkeiten und RAP	265.666	29,8	226.893	27,2	38.773
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	461.946	51,9	398.377	47,8	63.579
PASSIVA	890.471	100,0	832.990	100,0	57.481

Investitionen

Die Auszahlungen für Investitionen (abzüglich erhaltener Zuschüsse) des Geschäftsjahres 2024 belaufen sich auf 65,5 Mio. €. Neben dem Erwerb einer Biogasanlage waren weitere Investitionsschwerpunkte, Neuprodukt-Entwicklung, Automatisierung und Kapazitätserweiterung sowie Digitalisierung. Die Investitionen des Geschäftsjahres übersteigen die Abschreibungen von 48,9 Mio. € deutlich.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden innerhalb der HARTING Technologiegruppe in verschiedenen Bereichen zu verschiedenen Zwecken erhoben. Sie betreffen z.B. Kundenzufriedenheit oder Lieferperformance, Umweltbelange wie z.B. Erfassung von Energieverbräuchen wie auch Mitarbeiterbelange wie Zufriedenheit, Gesundheitsgefährdung, Fluktuation und Fortbildungsbudgets. In Einzelfällen dienen sie auch der Entscheidungsunterstützung, sind aber kein Instrument der grundsätzlichen Unternehmenssteuerung.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Gemäß den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IMF) im World Economic Outlook Report vom Oktober 2024 ist das globale reale BIP im Jahr 2023 um 3,3 % gewachsen. Für das Jahr 2024 wird ein Anstieg um 3,2 % erwartet.¹ Für die Elektro- und Digitalindustrie prognostiziert der ZVEI nach einem moderaten Wachstum von 4 % im Jahr 2023 eine leichte Zunahme um 1 % im Kalenderjahr 2024. Die Prognosen zeigen weiterhin positive Entwicklungen in allen geographisch abgegrenzten Märkten der Technologiegruppe mit Ausnahme einer leicht rückläufigen Prognose für Europa im Jahr 2024. Insgesamt lässt die Dynamik gegenüber den Vorjahren leicht nach.²

Nach konstantem Niveau der Umsatzerlöse im Vorjahr ist im Geschäftsjahr ein Rückgang zu verzeichnen. Neben Entwicklungen in industriellen Kernmärkten führen wir den Umsatzrückgang rückblickend unserer Auffassung u.a. darauf zurück, dass sich das Bestellverhalten unserer Kunden während der Covid-Pandemie verändert hat. Durch erhöhte Vorratskäufe kam es zu einer Verschiebung der Nachfrage in frühere Geschäftsjahre, die sich im aktuellen Geschäftsjahr in Form eines negativen Umkehrreffekts bemerkbar gemacht haben. Ein weiterer Faktor für den Umsatzrückgang ist der Wegfall der Umsatzerlöse einer im Vorjahr desinvestierten Konzerngesellschaft, deren Erlöse im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr enthalten sind (Vorjahr 18,8 Mio. €).

Die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr lag auch leicht unter der Prognose der gesetzlichen Vertreter der HARTING Stiftung & Co. KG.



Prognose-, Chancen und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement ist für die HARTING Technologiegruppe nicht nur ein Kontrollsystem, sondern vielmehr Bestandteil einer präventiven und proaktiven Steuerung. Es existiert ein einheitliches Risikomanagement in der HARTING Technologiegruppe, zu dem nach unserem Verständnis nicht nur ein DV-gestütztes Risikomanagementsystem, sondern auch die interne Revision, die internen Kontrollsysteme, das Compliance Management und das monatliche Berichtswesen gehören.

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen nach wie vor vielschichtigen, zum Teil interdependenten Herausforderungen. Die Risiken der HARTING Technologiegruppe entsprechen im Wesentlichen denen vergleichbarer Unternehmen. Diese, aber auch sich ergebende Chancen, werden nachfolgend in der Reihenfolge Ihrer Bedeutung dargestellt.

Potentielle Störungen in der Produktion aufgrund von Naturkatastrophen und technischen Problemen stellen ein wesentliches Risiko dar. Unsere Maßnahmen des Business Continuity Managements wirken dem entgegen und werden kontinuierlich überprüft und verbessert.

Preisschwankungen und die Verfügbarkeit kritischer Rohstoffe könnten unsere Produktionskosten erhöhen und Lieferketten unterbrechen. Entsprechendes gilt für eine nicht ausreichende Lieferantenperformance. Daraus resultierende Auswirkungen auf die eigene Leistungsfähigkeit können Kundenbeziehungen gefährden. Betroffene Maßnahmen zur Diversifizierung von Rohstoffquellen und eine engere Zusammenarbeit mit Lieferanten sichern die Stabilität unserer Lieferketten und stabilisieren unsere Lieferperformance. Zur Begrenzung des verschärften Preisänderungsrisikos auf den Rohstoffmärkten wendet HARTING eine zentral gesteuerte Rohstoffsicherung an. Als Sicherungsinstrumente kommen ebenfalls nur abbildbare und bewertbare Instrumente in Betracht.

Weltweite geopolitische Konflikte und Spannungen können die Geschäftstätigkeit der Gruppe beeinträchtigen, wobei Unsicherheiten und Sanktionen Vermögenswerte und Geschäftsaktivitäten gefährden können. Verschiedene Maßnahmen zahlen auf die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber diesen Unsicherheiten ein.

Aktuell begegnet HARTING dem Risiko der ausreichenden Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal sowie der Herausforderung, bestehendes Personal langfristig zu halten mit vorausschauender Personalplanung, kontinuierlicher Verbesserungen der Talentgewinnung und Personalbeschaffung sowie Maßnahmen zur Bindung des vorhandenen Personals.

Ein Verstoß gegen Compliance-Vorschriften oder IT-Sicherheitsprobleme können rechtliche Konsequenzen, Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit und Reputationsverluste nach sich ziehen. Die HARTING Technologiegruppe trifft Vorkehrungen im Rahmen prozess-integrierter (organisatorische Sicherungsmaßnahmen, Kontrollen) und prozessunabhängige Maßnahmen zur Mitigation dieser Risiken.

Risiken im Zusammenhang mit Gebäuden und Infrastruktur, wie Brandschutz oder Naturkatastrophen, erfordern angemessene Vorkehrungen und Versicherungen. Wir überprüfen diese unter Hinzuziehung externer Experten regelmäßig.

Als global aufgestellter Konzern mit Aktivitäten in unterschiedlichen Inflations- und Währungsregionen dieser Welt beeinflussen deren Entwicklungen die Geschäftstätigkeit und damit auch die Ergebnissituation der HARTING Technologiegruppe. Zur Begrenzung der Wechselkursrisiken und zur Schaffung einer gesicherten Kalkulationsbasis praktiziert HARTING eine zentral gesteuerte Währungssicherung. Grundlegendes Merkmal der Währungsstrategie ist ein ausschließlich grundgeschäftsbezogenes, selektives Hedging. Als Sicherungsinstrumente kommen nur abbildbare und bewertbare Instrumente in Betracht.

Schließlich liegt das Augenmerk auf der Optimierung des Working Capitals und dabei unter anderem auf einem risikoorientierten Forderungsmanagement zur Vermeidung von Forderungsausfällen. Das finanzwirtschaftliche Forderungsausfallrisiko wird durch Prüfung der Bonität von Kunden sowie ein Mahnwesen begrenzt.

In der heutigen dynamischen Welt ist effektives Risikomanagement nicht nur Schutz vor potentiellen Gefahren, sondern auch ein Schlüssel zur Schaffung nachhaltiger Wettbewerbsvorteile. Unternehmen, die Risiken klug managen und Chancen strategisch nutzen, positionieren sich nicht nur zur Risikominimierung, sondern auch zur Maximierung ihres Erfolgs im Vergleich zu ihren Mitbewerbern.

Es zeichnet sich ein klarer Trend zu modularen und autonomen Systemen ab, der die HARTING Technologiegruppe anspornt, ihre Forschung und Entwicklung innovativer Produkte voranzutreiben. Die Technologie digitaler Zwillinge spielt eine wesentliche Rolle, da sie die Produktentwicklung revolutioniert, Fertigungsprozesse effizienter gestaltet sowie präzisere Vorhersagen und Optimierung von Wartung ermöglicht.

Darüber hinaus eröffnen sich in der Elektro- und Digitalindustrie durch die Trends zur Digitalisierung und Automatisierung umfangreiche Chancen für die HARTING Technologiegruppe, zum Beispiel in den Wachstumsfeldern der Elektromobilität und der erneuerbaren Energien. Diese Entwicklung ermöglicht es der HARTING Technologiegruppe, ihren Einfluss in verschiedenen Industrien auszubauen und ihre Markposition zu stärken. Zudem schafft die zunehmende Nachfrage neue Absatzmärkte, insbesondere durch den Ausbau von Industrie 4.0-Konzepten in unserem Portfolio.

Die HARTING Technologiegruppe bleibt sich bewusst, dass das Geschäftsumfeld von ständigen Herausforderungen geprägt ist. Wir sind entschlossen, unsere Chancen zu nutzen, unsere Risiken zu mindern und unsere Vision, die Zukunft mit Technologien für Menschen zu gestalten, weiterhin zu verfolgen. Trotz der genannten Herausforderungen bewerten wir das Risiko- und Chancenverhältnis als ausgewogen und erkennen keine Risiken, die zu einer Bestandsgefährdung führen könnten.

Prognosebericht

Gemäß den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IMF) im World Economic Outlook Report vom Oktober 2024 wird das globale reale BIP im Jahr 2024 und im Jahr 2025 um je 3,2 % wachsen. Regional führt Asien weiterhin, während Amerika und der Euroraum moderatere Wachstumsraten aufweisen.³

Der weltweite Markt für Güter der Elektro- und Digitalindustrie hat laut den Berechnungen des ZVEI im Jahr 2023 einen Wert von 5.847 Mrd. € erreicht. Für das Jahr 2024 wird ein geringes Marktwachstum von 1 % erwartet, gefolgt von einer Erholung auf 3 % im Jahr 2025. Regionale Entwicklungen:



- Asien: Prognostiziertes Wachstum von 2 % (2024) und 4 % (2025).
- Amerika: Prognostiziertes Wachstum von 0 % (2024) und 2 % (2025).
- Europa: Prognostiziertes Wachstum von -1 % (2024) und 2 % (2025).

Der ZVEI geht davon aus, dass die Branche langfristig weiter von wichtigen Zukunftstrends hin zu mehr Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung profitieren wird.⁴

Angesichts eines insgesamt im Stichtagsvergleich höheren Auftragsbestands erwartet die HARTING Technologiegruppe eine spürbare Steigerung der Umsatzerlöse auf das Niveau des Geschäftsjahres 2022/2023. Das Konzernjahresergebnis wird voraussichtlich leicht ansteigen, bedingt durch das gestiegene Bruttoergebnis und eine im Übrigen unterproportionale Kostenentwicklung im Verhältnis zum Umsatz.

Der Vorstand der HARTING Technologiegruppe hat die für die Planung des Geschäftsjahres 2024/2025 notwendigen strategischen Maßnahmen abgestimmt. Die Investitionstätigkeit und die Kostenentwicklung werden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation entsprechend kontinuierlich angepasst. Es werden Prozesse optimiert und Kosteneinsparprogramme sind aufgesetzt. Der Fokus der Investitionen im nächsten Geschäftsjahr liegt auf Investitionen in neue Produkte, der weiteren Optimierung unserer Werke durch Automatisierung und Digitalisierung, sowie unserer Strategie folgend dem Ausbau unserer Fertigungsstätte in den Regionen.

Geplant ist, mittelfristig konstant ein mittleres bis hohes einstelliges Wachstum zu erreichen.

Der Vorstand der HARTING Technologiegruppe begegnet den Geschäftsrisiken mit der gebührenden Sensibilität und wird auch in Zukunft und insbesondere im nächsten Jahr die erforderlichen Maßnahmen einleiten, um den Umsatz und die aktuelle Profitabilität nachhaltig zu steigern. Die HARTING Technologiegruppe hat im Geschäftsjahr bekannt gegeben, dass sie überregionale Top-Management-Positionen in der Schweiz bündelt und damit die globale Steuerung und Führung weiter vorantreibt.

Espelkamp, 16. Dezember 2024

**HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp sowie der
HARTING Führungsstiftung, München**

vertreten durch ihre persönlich haftenden Gesellschafter

Herrn Philip F.W. Harting, Lübbecke

diese wiederum vertreten durch ihre Vorstände

Philip F. W. Harting

Dr.-Ing. E.h. Dietmar Harting

Maresa W. M. Harting-Hertz

Margrit Harting-Kohlhase

Doris Höpfl

Andreas Conrad

Björn Lahm

¹ <https://meetings.imf.org/en/IMF/Home/Publications/WEO/Issues/2024/10/22/world-economic-outlook-october-2024>

² https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2024/Oktober/ZVEI-Welt-Elektromarkt-Ausblick_2025/01-ZVEI-Weltmarkt_Elektro-_und_Digitalindustrie-Ausblick_bis_2025.pdf

³ <https://meetings.imf.org/en/IMF/Home/Publications/WEO/Issues/2024/10/22/world-economic-outlook-october-2024>

⁴ https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2024/Oktober/ZVEI-Welt-Elektromarkt-Ausblick_2025/01-ZVEI-Weltmarkt_Elektro-_und_Digitalindustrie-Ausblick_bis_2025.pdf

Konzernbilanz zum 30. September 2024

**Aktiva**

	30.09.2024 T€	30.09.2023 T€
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.160	1.008
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.359	6.059
3. Geleistete Anzahlungen	1.390	4.047
	12.909	11.114
II Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.725	98.610
2. Technische Anlagen und Maschinen	94.317	85.063
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.232	55.330
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.160	41.913
	285.434	280.916
III Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	202	202
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.026	1.026
4. Beteiligungen	1.558	1.528
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	316	279
6. Sonstige Ausleihungen	15.000	0
(davon gegen Gesellschafter T€ 15.000; Vorjahr T€ 0)		
	18.102	3.035
	316.445	295.065
B Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74.392	78.595
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.252	29.970
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	75.902	64.466
4. Geleistete Anzahlungen	905	721
	185.451	173.752
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	30.09.2024 T€	30.09.2023 T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.463	160.121
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	41.728	45.693
	207.191	205.816
III Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	9.877	35.090
IV Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	148.592	106.668
	551.111	521.326
C Rechnungsabgrenzungsposten	11.631	10.689
D Aktive latente Steuern	11.284	5.910
	890.471	832.990
Passiva		
	30.09.2024 T€	30.09.2023 T€
A Eigenkapital	412.464	416.557
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.308	4.127
2. Steuerrückstellungen	13.414	6.222
3. Sonstige Rückstellungen	63.772	60.762
	80.494	71.111
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.833	27.482
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.753	2.131
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.261	88.817
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	7
5. Sonstige Verbindlichkeiten	265.646	226.862
(davon aus Steuern T€ 11.120; Vorjahr T€ 11.435)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1.322; Vorjahr T€ 621)		
(davon ggü. Gesellschaftern T€ 206.922; Vorjahr T€ 167.418)		
	397.493	345.299
D Rechnungsabgrenzungsposten	20	23
	890.471	832.990



Anlage zur Bilanz

Nachstehende Angaben erfolgen nach § 5 Abs. 5 PublG:

	2024/2023 TEUR	2023/2022 TEUR
Umsatzerlöse i.S.d. § 277 Abs. 1 HGB	939.818	1.034.774
Erträge aus Beteiligungen	76	101
Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	320.778	329.376
die durchschnittliche Zahl der in den letzten 12 Monaten vor dem Abschlussstichtag beschäftigten Arbeitnehmer	5.781	6.128

Angaben nach § 5 Abs. 5 Nr. 4 PublG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Eine von den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel enthalten (Anlage 1 zum Konzernanhang). Sowohl immaterielle Vermögensgegenstände als auch Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Gründe für vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben, jedoch nicht über die Anschaffungskosten hinaus.

In den Finanzanlagen ist auch Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten, dass zum 30. September 2024 mit den zugehörigen Altersversorgungsverpflichtungen saldiert wurde.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden auf der Basis der Anschaffungskosten zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile des durch die Fertigung veranlassten Wertverzehr des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung sind nicht mit einbezogen. Die Ermittlung der Herstellungskosten für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurde wie im Vorjahr auf Basis einer Normalauslastung durchgeführt. Bestandsrisiken, die sich aus eingeschränkter technischer oder wirtschaftlicher Verwertbarkeit ergeben, ist bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennbeträgen abzüglich erkennbarer Einzelrisiken berücksichtigt. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten enthält zum einen Wertpapieranlagen zur kurzfristigen Finanzdisposition, die nach dem strengen Niederstwertprinzip bei Bedarf auf den niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag abgewertet wurden; zum anderen Anschaffungskosten für Derivate im Rahmen antizipativen Hedgings, die zu Anschaffungskosten angesetzt sind.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Bankguthaben sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.



Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, der Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellt, z.B. für Versicherungsbeiträge und Patentgebühren.

Eigenkapital

Das Kommanditkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis von zum 30. September 2024 erstellten Gutachten nach der Barwertmethode versicherungsmathematisch ermittelt. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Die übrigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab. Die Bewertung richtet sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Für Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt die Bewertung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Antizipative Bewertungseinheiten

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Rohstoffpreisschwankungen und Wechselkursrisiken wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen aus Grundgeschäften mit als Sicherungsgeschäft eingesetzten Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Soweit die Voraussetzungen für Bewertungseinheiten mit den jeweiligen Grundgeschäften nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

Währungsumrechnung laufender Geschäftsvorfälle

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenmittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden gem. § 256a HGB zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenmittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zu Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern beruhen gem. § 274 und § 306 HGB auf folgenden Sachverhalten:

- Differenzen zwischen Handels- und Steuerrecht bei Pensionsrückstellungen, Drohverlustrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Jubiläumsrückstellungen sowie der Fortschreibung von Betriebsprüfungssachverhalten (überwiegend aktive temporäre Differenzen)
- Differenzen zwischen der lokalen ausländischen Handelsbilanz und der Handelsbilanz nach deutschem Recht (überwiegend passive temporäre Differenzen)
- Erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzernabschlusses (überwiegend aktive temporäre Differenzen)
- Aus der Aktivierung werthaltiger steuerlicher Verlustvorträge (nur aktive Differenzen)



Der Berechnung latenter Steuern liegt jeweils der landesindividuelle Steuersatz zugrunde. Aktive und passive latente Steuern werden soweit wie möglich auf Gruppenebene saldiert.

Espelkamp, im Dezember 2024

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

1 Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

In den Konzernabschluss des Mutterunternehmens HARTING Stiftung & Co. KG (Amtsgericht Bad Oeynhausen HRA 9021) sind weitere 56 (zum 30. September 2023 55), davon 45 ausländische Unternehmen einbezogen, an denen die HARTING Stiftung & Co. KG in der Regel unmittelbar oder mittelbar zu 100 % beteiligt ist.

Die einbezogenen Gesellschaften sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes als Anlage zum Konzernanhang aufgeführt.

Die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter lit. b aufgeführten Gesellschaften wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen.

Die Beteiligungen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter lit. c aufgeführt. Die Zellner GmbH und die IGEU Feuerwehrbereitschaft GmbH stellen assoziierte Unternehmen dar. Gemäß § 311 Abs. 2 HGB wurde auf die Anwendung der Equity-Bewertung verzichtet, da die Beteiligungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Gesellschaften in Brasilien, Indien, Russland und China stellen Zwischenabschlüsse auf den Konzernabschlussstichtag auf.

Die HARTING Stiftung & Co. KG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der HARTING Stiftung & Co. KG (Marienwerderstr. 3, 32339 Espelkamp) erhältlich und wird beim Unternehmensregister über die Publikations-Plattform (www.publikations-plattform.de) elektronisch eingereicht.

2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend der durch BilMoG geänderten Vorschriften für ab dem 1. Oktober 2010 vorzunehmende Erstkonsolidierungen nach der Neubewertungsmethode. Bezüglich der Altkonsolidierungsfälle (vor dem 1. Oktober 2010) wird die Buchwertmethode fortgeführt. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das bilanzielle anteilige Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Die bei der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses verbliebenen passiven Unterschiedsbeträge sind wegen ihres Eigenkapitalcharakters - es handelte sich um thesaurierte Gewinne der Tochtergesellschaften, die seit Gründung durch das Mutterunternehmen entstanden waren - mit den Rücklagen des Konzerns verrechnet worden.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 30. September 2023 verändert. Hinzugekommen ist die HARTING International Innovation AG mit Sitz in Biel (Erstkonsolidierung 31. Dezember 2023). Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam eingestellt.

In Vorratsbeständen enthaltene Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden gegebenenfalls unter Berücksichtigung latenter Steuern eliminiert. Zwischengewinne aus Verkäufen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden nur aus gruppeninternen Lieferungen von selbst erstellten neuen Anlagen eliminiert. Zwischengewinne aus Verkäufen gebrauchter Vermögensgegenstände innerhalb der HARTING-Gruppe werden aufgrund untergeordneter Bedeutung gem. § 304 Abs. 2 HGB nicht eliminiert.

Konzerninterne Umsätze, Materialaufwendungen, sonstige Erträge, sonstige Aufwendungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen werden gegeneinander verrechnet.

Bei den jeweiligen Obergesellschaften vereinnahmte Beteiligungserträge werden erfolgswirksam eliminiert.

Auf Konsolidierungsmaßnahmen mit zeitlich befristeten Ergebnisauswirkungen werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Die Berechnung erfolgt mit dem landesüblichen Steuersatz.

3 Währungsumrechnung einbezogener Jahresabschlüsse

Die Jahresabschlüsse der nicht im Währungsraum des EURO ansässigen Konzerngesellschaften werden in EURO umgerechnet. Dabei werden für Vermögensgegenstände und Schulden der Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag, für Aufwendungen und Erträge die Jahresdurchschnittskurse angesetzt. Der gegenüber den Stichtagskursen sich ergebende Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen wurden zu folgenden - jeweils einem EURO entsprechenden - Kursen umgerechnet:

Währungseinheit		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2023/2024	2022/2023	30.09.2024	30.09.2023
US-Dollar	USD	1,08	1,07	1,12	1,06
Britisches Pfund	GBP	0,86	0,87	0,84	0,86
Schweizer Franken	CHF	0,96	0,98	0,94	0,97
Chinesischer Renminbi	CNY	7,81	7,53	7,85	7,74
Japanischer Yen	JPY	163,01	148,30	159,82	158,10
Mexikanischer Peso	MXN	19,19	19,48	21,98	18,50
Rumänischer Leu	RON	4,97	4,93	4,98	4,97
Indische Rupie	INR	90,39	87,89	93,81	88,02

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wenden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an.

Dem Konzernabschluss liegen die nach dem Recht des Mutterunternehmens aufgestellten Einzelabschlüsse der HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp, sowie ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften zugrunde (so genannte Handelsbilanzen II). Die in den Handelsbilanzen II angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Mutterunternehmens.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB i.V.m § 298 Abs. 1 HGB gegliedert.

Anlagevermögen

Eine von den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel enthalten (Anlage 1 zum Konzernanhang).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden u.a. entgeltlich erworbene DV-Programme (Software) und Lizenzen ausgewiesen. Die Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bei einer Nutzungsdauer von fünf Jahren angesetzt. Die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände in dem Posten „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ werden ausgehend von den Anschaffungskosten über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren linear abgeschrieben.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess verursachten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren. Die Einbeziehung der Entwicklungskosten beginnt, sobald die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Fertigstellung des immateriellen Vermögensgegenstands vorliegen. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, die sich in der Entwicklung befinden, werden ebenfalls in diesem Posten und nicht als „Geleistete Anzahlungen“ ausgewiesen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfolgsneutral als Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenminderung behandelt.

Die Zugänge bei beweglichen Anlagegegenständen werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei Zugängen bis 31. Dezember 2007 wurde in der Regel degressiv mit Übergang auf die lineare Methode abgeschrieben (bei Zugängen von Januar 2001 an maximal 20 % p.a., bei Zugängen von Januar 2006 an maximal 30 % p.a.). Seit dem 1. Januar 2018 werden geringwertige Anlagegüter zwischen € 250,01 und € 800,00 sofort abgeschrieben.



Den Abschreibungen der Posten des Sachanlagevermögens liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	25 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	überwiegend 3 - 8 Jahre

Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung (gemildertes Niederwertprinzip). Soweit Gründe für vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben, jedoch nicht über die Anschaffungskosten hinaus.

Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

In den Finanzanlagen ist auch Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten, dass zum 30. September 2024 mit den zugehörigen Altersversorgungsverpflichtungen saldiert wurde.

Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden auf der Basis der Anschaffungskosten zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile des durch die Fertigung verursachten Wertverzehr des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung sind nicht mit einbezogen. Die Ermittlung der Herstellungskosten für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurde wie im Vorjahr auf Basis einer Normalauslastung durchgeführt. Bestandsrisiken, die sich aus eingeschränkter technischer oder wirtschaftlicher Verwertbarkeit ergeben, ist bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennbeträgen abzüglich erkennbarer Einzelrisiken berücksichtigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 1.293 (Vorjahr T€ 2.605). Im Übrigen haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen (T€ 0; Vorjahr T€ 2).

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten enthält zum einen Wertpapieranlagen zur kurzfristigen Finanzdisposition, die nach dem strengen Niederwertprinzip bei Bedarf auf den niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag abgewertet werden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Bankguthaben sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, der Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellt, z.B. für Versicherungsbeiträge und Patentgebühren.

Latente Steuern

Latente Steuern beruhen gem. § 274 und § 306 HGB auf folgenden Sachverhalten:

- Differenzen zwischen Handels- und Steuerrecht bei Pensionsrückstellungen, Drohverlustrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Jubiläumsrückstellungen sowie der Fortschreibung von Betriebsprüfungssachverhalten
- Differenzen zwischen der lokalen ausländischen Handelsbilanz und der Handelsbilanz nach deutschem Recht
- Erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzernabschlusses
- Aus der Aktivierung werthaltiger steuerlicher Verlustvorträge



Die latenten Steuern zeigen per Saldo eine aktive latente Steuer in Höhe von T€ 11.284. Die Zusammensetzung ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Latente Steuern in der Konzernbilanz aus:	30.09.2024	30.09.2023	
	T€	T€	Bilanzposten
Temporäre Differenzen HB/StB sowie Angleichung HBI - HBII Einzelabschlüsse	6.409	2.752	Aktive Steuerabgrenzung
Werthaltigen steuerlichen Verlustvorträgen	1.284	196	Aktive Steuerabgrenzung
Zwischengewinneliminierung Umlaufvermögen	2.424	1.885	Aktive Steuerabgrenzung
Zwischengewinneliminierung Anlagevermögen	1.167	1.077	Aktive Steuerabgrenzung
	11.284	5.910	

Der Berechnung latenter Steuern liegt jeweils der landesindividuelle Steuersatz zugrunde. Dieser beträgt für latente Steuern aus Deutschland rund 15,0 %, Großbritannien 25,0 %, aus China 15,0 %, aus Tschechien 21,0 % sowie für die Schweiz 21,4 %. Aktive und passive latente Steuern werden auf Gruppenebene saldiert.

Eigenkapital

Das Kommanditkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf Basis der zum 30. September 2024 erstellten Gutachten nach der Barwertmethode versicherungsmathematisch ermittelt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,86 % p.a. Der Rententrend beträgt 1,0 % p.a. Ferner erfolgten die versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. In der Alternativberechnung nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt der Zinssatz 1,89 % für den durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zum verwendeten Marktzins beträgt T€ -8 (Vorjahr T€ 67).

Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), in Höhe von T€ 3.451 verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Mitarbeiterverpflichtungen (T€ 41.450), ausstehende Rechnungen (T€ 7.000), Kundenboni (T€ 2.554) und Drohverlustrückstellungen (T€ 1.803).

Die Rückstellungen für bereits bestehende Verpflichtungen aus Altersteilzeit beruhen auf versicherungsmathematischen Gutachten zum 30. September 2024 und wurden nach den Vorgaben des IDW RS HFA 3 gebildet. Die Barwertermittlung erfolgte mit einem Zinssatz von 1,91 % p.a., der Berechnung des Gehaltstrends liegt ein Zinssatz von 2,0 % p.a. zugrunde. Es gibt keine Mitarbeitenden mit unregelmäßigen Anwartschaften. Die Absicherung der Ansprüche der Mitarbeitenden erfolgt ausschließlich über Bürgschaften.

Die Jubiläumsrückstellungen werden nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ bewertet. Der Berechnung liegt ein Zinssatz von 1,91 % p.a., eine Fluktuationsannahme von 2,0% p.a., ein Lohn- und Gehaltstrend von 2,0% sowie ein Zinssatz der Beitragsbemessungsgrenze von 2,0% p.a. zugrunde. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Die übrigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten teilen sich hinsichtlich der Restlaufzeiten wie folgt auf:



	Gesamtbetrag 30.09.2024	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis zu 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.833	22.970	14.863	8.743
	(27.482)	(7.433)	(20.049)	(10.351)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.753	3.753	0	0
	(2.131)	(2.131)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.261	90.261	0	0
	(88.817)	(88.817)	(0)	(0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	(7)	(7)	(0)	(0)
sonstige Verbindlichkeiten	265.646	265.646	0	0
	(226.862)	(226.862)	(0)	(0)
	397.493	382.630	14.863	8.743
	(345.299)	(325.250)	(20.049)	(10.351)

Beträge in Klammern geben die Vorjahreswerte an.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 15.174 sind durch Grundschulden gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen (T€ 0; Vorjahr T€ 7).

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Antizipative Bewertungseinheiten

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströmen aus Rohstoffpreisschwankungen und Wechselkursrisiken wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen aus Grundgeschäften mit als Sicherungsgeschäft eingesetzten Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Soweit die Voraussetzungen für Bewertungseinheiten mit den jeweiligen Grundgeschäften nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

Währungsumrechnung laufender Geschäftsvorfälle

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenmittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden gem. § 256a HGB zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenmittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zu Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Saldierung von Deckungsvermögen mit Altersvorsorgeverpflichtungen



Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 6.759. Diese wurden mit Deckungsvermögen (T€ 3.451) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden die zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Wertpapierdepots klassifiziert. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sind im Zinsaufwand mit T€ 92 (Vorjahr T€ 96) enthalten.

	Verrechnete Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) Wertpapiere des Anlagevermögens	
Historische Anschaffungskosten	[T€]	3.516
Beizulegender Zeitwert	[T€]	3.451
Erträge/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	[T€]	305

Globale Mindestbesteuerung

Die Pillar Two-Gesetzgebung zur Mindeststeuer ist in Deutschland mit dem Inkrafttreten des MinBestRL-UmsG am 28. Dezember 2023 in Kraft getreten. Das MinStG seinerseits ist nach § 101 Abs. 1 MinStG erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen. Das Geschäftsjahr 2023/2024 der HARTING Stiftung & Co. KG begann am 01.10.2023, somit findet das MinStG für dieses abgelaufene Geschäftsjahr noch keine Anwendung.

Da das MinStG bereits in Kraft getreten, jedoch durch die HARTING Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr zum 30.09.2024 noch nicht anzuwenden ist, unterliegt der Konzern aktuell dahingehend noch keiner Steuerbelastung aus dem MinStG.

Ausweislich des MinStG ist der Konzern verpflichtet, eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15% aufweist. Die Bestimmung des effektiven Steuersatzes nach dem MinStG ist sehr komplex und beinhaltet eine Vielzahl von spezifischen Anpassungen. Das Gesetz sieht Erleichterungen in Form einer zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelung vor. Erfüllt eine Jurisdiktion die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Safe-Harbour-Regelung, fällt für diese Jurisdiktion für das entsprechende Geschäftsjahr keine Ergänzungssteuer an.

Die HARTING Stiftung & Co. KG ist Gruppenträger der Mindeststeuergruppe im Sinne des § 3 MinStG. Ihr werden zukünftig grundsätzlich Primärerergänzungssteuerbeträge, Sekundärerergänzungssteuerbeträge und nationale Ergänzungssteuerbeträge der deutschen Geschäftseinheiten der HARTING Technologiegruppe zugerechnet. Die HARTING Stiftung & Co. KG schuldet die Mindeststeuer. Allerdings sind die deutschen Geschäftseinheiten der HARTING Technologiegruppe, deren Ergänzungssteuerbeträge der HARTING Stiftung & Co. KG zugerechnet werden, grundsätzlich der HARTING Stiftung & Co. KG zum Ausgleich für etwaige Primärerergänzungssteuer-, Sekundärerergänzungssteuer- und nationale Ergänzungssteuerbeträge verpflichtet.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des GloBE-Einkommens sind die quantitativen Auswirkungen der beschlossenen oder in Kraft getretenen Gesetzgebung noch nicht verlässlich abschätzbar. Selbst für Unternehmen mit einem Effektivsteuersatz von über 15 % könnten sich daher steuerliche Auswirkungen durch Pillar Two ergeben. Zur Unterstützung bei der Anwendung der Pillar Two-Gesetzgebung wird derzeit mit Steuerspezialisten zusammengearbeitet.

5 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB bestehen am Abschlussstichtag aus Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von T€ 3.903 (Vorjahr T€ 3.772).

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus den vorstehenden Haftungsverhältnissen halten wir für nahezu ausgeschlossen, da keine Anhaltspunkte erkennbar sind, nach denen die haftende HARTING-Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können sollte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen wie folgt:

	30.09.2024 T€	30.09.2023 T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	19.449	17.055
Wartungsverträgen	1.794	1.337
	21.243	18.392

6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung



Die Umsatzerlöse wurden gemäß § 277 Abs. 1 HGB erfasst. Die Aufteilung auf Geschäftsbereiche ergibt folgende Gliederung:

	2023/24 Gesamt T€	2022/23 Gesamt T€
Connectivity & Networks	836.230	901.488
Sonstige	103.588	133.286
	939.818	1.034.774

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Märkten erzielt:

	2023/24 T€	2022/23 T€
Europa	543.491	629.476
Übrige Welt	396.327	405.298
	939.818	1.034.774

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2023/24 T€	2022/23 T€
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	274.674	282.156
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 4.041; Vorjahr T€ 3.903)	46.104	47.220
	320.778	329.376

7 Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr bzw. im Vorjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2023/24 Anzahl	2022/23 Anzahl
In der Produktion Beschäftigte	2.318	2.596
Übrige Beschäftigte	3.463	3.532
	5.781	6.128

Der Konzernabschluss wird unter Inanspruchnahme von Erleichterungen des Publizitätsgesetzes erstellt. Gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG wird auf Erstellung einer Kapitalflussrechnung und eines Eigenkapitalspiegels verzichtet.

Derivative Finanzinstrumente

Übersicht der derivativen Finanzinstrumente per 30. September 2024:

Fremdwährungsbezogene Geschäfte



Sicherungsinstrument	Fremdwährung	Sicherungsvolumen* '000	Sicherungsgegenwert T€	beizulegender Zeitwert T€
Devisen-Termingeschäft	CHF	-13.505	13.920	570
Devisen-Termingeschäft	USD	36.000	32.630	610
Devisen-Termingeschäft	JPY	1.224.000	7.612	-158
Devisen-Termingeschäft	RON	-149.380	29.760	-45
			83.922	977
Non Deliverable Forward	INR	240.000	2.600	55
Non Deliverable Forward	CNY	144.000	18.508	-37
Non Deliverable Forward	KRW	6.600.000	4.442	-75
			25.550	-57
Summe			109.472	920
davon mit neg. beizulegenden Zeitwert			60.322	-315
davon mit pos. beizulegenden Zeitwert			49.150	1.235
Sicherungsinstrument		Buchwert		
		T€	Bilanzposten (§ 266 HGB)	
Devisen-Termingeschäft		0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit	
Devisen-Termingeschäft		0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit	
Devisen-Termingeschäft		0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit	
Devisen-Termingeschäft		0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit	
		0		
Non Deliverable Forward		0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit	
Non Deliverable Forward		0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit	
Non Deliverable Forward		0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit	
		0		
Summe		0		
davon mit neg. beizulegenden Zeitwert				
davon mit pos. beizulegenden Zeitwert				

* Positive Wahrungssicherungsbetrage stehen für Wahrungverkaufe, negative für Wahrungskaufe.

Rohstoffbezogene Geschäfte

Sicherungsinstrument	Rohstoff	Sicherungsvolumen kg / oz	Sicherungsgegenwert T€	beizulegender Zeitwert T€	Buchwert T€ Bilanzposten (§ 266 HGB)
Swaps	Zinn	7.200	180	33	0 keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit

Sicherungsinstrument	Rohstoff	Sicherungsvolumen kg / oz	Sicherungsgegenwert T€	beizulegender Zeitwert T€	Buchwert T€	Bilanziposten (§ 266 HGB)
Swaps	Zink	768.000	1.812	306	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Palladium	1.440	1.309	1	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Kupfer	2.166.000	18.455	647	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Silber	80.292	2.217	64	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Swaps	Gold	3.036	6.827	455	0	keine Bilanzierung wg. Bewertungseinheit
Summe			30.800	1.506	0	
davon mit neg. beizulegenden Zeitwert			0	0		
davon mit pos. beizulegenden Zeitwert			30.800	1.506		

Die Sicherungsgeschäfte wurden abgeschlossen für einen Zeitraum bis max. 30. September 2025. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Termingeschäfte werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisen-, Zins- und Rohstoffkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Markterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Markterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Beizulegende Preise von Optionen werden aus Marktdaten abgeleitet.

Die vorstehenden derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Preisschwankungen in betrieblichen Grundgeschäften aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien im Rahmen eines Portfolio-Hedgings, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Marktzinsen und Beschaffungsmarktpreise für Rohstoffe zurückgehen. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB grundsätzlich gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv festgestellt.

Abgesichert wird - je nach Fremdwährung und ausgehend von der Unternehmensplanung - zwischen 19% und 50% des im kommenden Geschäftsjahr erwarteten Fremdwährungszuflusses von verbundenen Unternehmen. Im Bereich der für die Produktion wesentlichen Rohstoffe beträgt das Absicherungsvolumen zwischen 45% und 75% der sich aus der Planung ergebenden Bedarfe des kommenden Geschäftsjahres. Die Summe der negativen Zeitwerte der abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten beträgt T€ -315. Die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ist unterblieben.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Personen abgeschlossen.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ergibt sich wie folgt:

- Honorar für die Abschlussprüfung T€ 203
- Honorar für Steuerberatung T€ 1.086
- Honorar für sonstige Beratungsleistungen T€ 2.282.

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf T€ 3.465.

Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung



An die Hinterbliebenen ehemaliger Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden im Berichtsjahr T€ 66 gezahlt, T€ 650 sind hierfür zurückgestellt.

Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafter

•Herr Philip F. W. Harting, Lübbecke

•HARTING Führungsstiftung, München

vertreten durch

Dipl.-Kfm. Philip F. W. Harting, Vorstandsvorsitzender, Lübbecke

Dr.-Ing. E. h. Dietmar Harting, Vorstand, Espelkamp

Dipl.-Kffr. Maresa W. M. Harting-Hertz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Espelkamp

Dipl.-Hdl. Margrit Harting-Kohlhase, Vorständin, Espelkamp

Ass. Jur. Doris Höpfl, Vorständin, Regensburg

Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Andreas Conrad, Vorstand, Grevenbroich

Björn Lahm, Vorstand, Frankfurt am Main

Espelkamp, 16. Dezember 2024

HARTING Stiftung & Co. KG, EspelkampHARTING Führungsstiftung, München

vertreten durch ihre persönlich haftenden Gesellschafter

Herrn Philip F. W. Harting, Lübbecke, und

diese wiederum vertreten durch ihre Vorstände

Philip F. W. Harting

Dr.-Ing. E.h. Dietmar Harting

Maresa W. M. Harting-Hertz

Margrit Harting-Kohlhase

Doris Höpfl

Andreas Conrad

Björn Lahm

Konzernanlagenspiegel



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.10.2023 T€	Kursdifferenz T€	Zugang T€	Umbu - chung T€	Abgang T€	30.09.2024 T€
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.410	0	3.591	3.436	0	8.437
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.362	-19	576	210	153	43.976
3. Geleistete Anzahlungen	4.047	0	1.234	-3.891	0	1.390
	48.819	-19	5.401	-245	153	53.803
II Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	198.715	-688	4.486	13.047	20.126	195.434
2. Technische Anlagen und Maschinen	276.830	-487	18.748	12.116	5.207	302.000
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	282.100	-1.064	16.379	1.774	11.159	288.030
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.913	-376	20.315	-26.692	0	35.160
	799.558	-2.615	59.928	245	36.492	820.624
III Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	701	0	0	0	0	701
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.842	0	145	0	0	1.987
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.026	0	0	0	0	1.026
4. Beteiligungen	1.605	30	0	0	0	1.635
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	279	-3	40	0	0	316
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	15.000	0	0	15.000
	5.453	27	15.185	0	0	20.665



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.10.2023 T€	Kursdifferenz T€	Zugang T€	Umbu - chung T€	Abgang T€	30.09.2024 T€
	853.830	-2.607	80.514	0	36.645	895.092
	Abschreibungen					
	01.10.2023 T€	Kursdifferenz T€	Zugang T€	Abgang T€		30.09.2024 T€
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		402	0	875	0	1.277
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		37.303	-17	2.475	144	39.617
3. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	0	0
		37.705	-17	3.350	144	40.894
II Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		100.105	-345	5.302	12.353	92.709
2. Technische Anlagen und Maschinen		191.767	-72	20.981	4.993	207.683
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		226.770	-634	19.123	10.461	234.798
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0	0
		518.642	-1.051	45.406	27.807	535.190
III Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		499	0	0	0	499
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.842	0	145	0	1.987
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0	0	0	0	0
4. Beteiligungen		77	0	0	0	77
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen		0	0	0	0	0
		2.418	0	145	0	2.563
		558.765	-1.068	48.901	27.951	578.647

	Nettobuchwerte	
	30.09.2024 T€	30.09.2023 T€
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.160	1.008
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.359	6.059
3. Geleistete Anzahlungen	1.390	4.047
	12.909	11.114
II Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.725	98.610
2. Technische Anlagen und Maschinen	94.317	85.063
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.232	55.330
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.160	41.913
	285.434	280.916
III Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	202	202
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.026	1.026
4. Beteiligungen	1.558	1.528
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	316	279
5. Sonstige Ausleihungen	15.000	0
	18.102	3.035
	316.445	295.065

Aufstellung des Anteilsbesitzes

a) In den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen

Die HARTING Stiftung & Co. KG ist an folgenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar - soweit nicht anders vermerkt - zu jeweils 100 % beteiligt.

	Sitz	
	Land	Ort
HARTING Pty. Ltd.	Australien	Melbourne
HARTING N.V.	Belgien	Zellik



	Land	Sitz Ort
HARTING Ltda.	Brasilien	São Paulo
HARTING (Zhuhai) Manufacturing Co. Ltd.	China	Zhuhai
HARTING (Zhuhai) Sales Ltd.	China	Shanghai
HARTING ApS	Dänemark	Vejle
HARTING Applied Technologies GmbH**	Deutschland	Espelkamp
HARTING Automotive GmbH**	Deutschland	Espelkamp
HARTING Customised Solutions GmbH & Co. KG*	Deutschland	Espelkamp
HARTING Electric Stiftung & Co. KG*	Deutschland	Espelkamp
HARTING Electronics GmbH**	Deutschland	Espelkamp
HARTING EMEA GmbH**	Deutschland	Espelkamp
HARTING International GmbH**	Deutschland	Espelkamp
HARTING IT Services GmbH & Co. KG*	Deutschland	Espelkamp
HARTING Logistics GmbH & Co. KG*	Deutschland	Espelkamp
peraMIC GmbH & Co. KG*	Deutschland	Espelkamp
HARTING Deutschland GmbH & Co. KG*	Deutschland	Minden
HARTING Oy	Finnland	Vantaa
HARTING FRANCE SAS	Frankreich	Roissy CDG
HARTING Manufacturing UK Limited	Großbritannien	Northampton
HARTING Ltd.	Großbritannien	Northampton
HARTING UK Ltd.	Großbritannien	Northampton
HARTING (HK) Ltd.	Hongkong	Kwai Fong, N.T.
HARTING (India) Private Limited	Indien	Chennai
HARTING Manufacturing India Private Limited	Indien	Chennai
HARTING S.r.l.	Italien	Vimodrone
HARTING K.K.	Japan	Yokohama
HARTING Canada Inc.	Kanada	Quebec
HARTING Korea Co. Ltd.	Korea	Gyeonggi-do
HARTING Mexico Manufacturing S.A. de C.V.	Mexiko	Silao
HARTING México S.A. de C.V.	Mexiko	Del. Miguel Hidalgo
HARTING B.V.	Niederlande	's- Hertogenbosch



	Land	Sitz Ort
HARTING Manufacturing B.V.	Niederlande	's- Hertogenbosch
HARTING A/S	Norwegen	Oslo
HARTING Ges.m.b.H.	Österreich	Wien
HARTING Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau
HARTING Ro Automotive SRL	Rumänien	Agnita
HARTING Romania Manufacturing SCS	Rumänien	Sibiu
HARTING Romania SCS	Rumänien	Sibiu
OOO BETA3 (vormals HARTING Manufacturing Ekaterinburg (OOO))	Russland	Ekaterinburg
OOO GAMMA5 (vormals OOO HARTING)	Russland	St. Petersburg
HARTING AB	Schweden	Bromma
HARTING AG	Schweiz	Biel
HARTING International Innovation AG	Schweiz	Biel
HARTING Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
HARTING South Africa Proprietary Limited	Südafrika	Johannesburg
HARTING Iberia S.A.U.	Spanien	Barcelona
HARTING Taiwan Ltd.	Taiwan	Taipei
HARTING s.r.o.	Tschechien	Prag
HARTING Türkei Elektronik Ticaret Ltd. Sirceti	Türkei	Istanbul
HARTING Middle East FZ-LLC	V. Arab. Emirate	Dubai
HARTING Vietnam Manufacturing Company Limited	Vietnam	Cam Dien Commune
HARTING Magyarországi Kft.	Ungarn	Budapest
HARTING Inc.	USA	Elgin
HARTING Inc. of North America	USA	Elgin
HARTING Manufacturing Inc.	USA	Elgin

Die mit einem * gekennzeichneten Personenhandelsgesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG machen von den Befreiungsvorschriften des § 264b HGB Gebrauch.

Die mit ** gekennzeichneten Kapitalgesellschaften machen von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

b) In den Konsolidierungskreis gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogene Unternehmen



	Land	Sitz Ort
Flugplatz Diepholz - Dümmerland GmbH & Co. KG (92,45 %)	Deutschland	Diepholz
Flugplatz Diepholz - Dümmerland Verwaltungsgesellschaft mbH	Deutschland	Diepholz
HARTING Customised Solutions Management GmbH	Deutschland	Espelkamp
Vorratsgesellschaft Atlantis mbH i.L. (ehem. HARTING Service Center Management GmbH)	Deutschland	Espelkamp
HARTING IT Services Management GmbH	Deutschland	Espelkamp
peraMIC Management GmbH	Deutschland	Espelkamp
HARTING Logistics Management GmbH	Deutschland	Espelkamp
HARTING Beteiligungs GmbH	Deutschland	Espelkamp
HARTING Deutschland Management GmbH	Deutschland	Minden
DM HARTING Management SRL	Rumänien	Sibiu

c) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und an denen mindestens der fünfte Teil der Anteile gehalten wird

	Beteiligungsquote %	Jahresergebnis 2023 T€	Buchmäßiges Eigenkapital 31.12.2023 T€
IGEU Feuerwehrbereitschaft GmbH, Espelkamp ^{*) **)}	25,3	101	74
Zellner GmbH, Teisnach ^{**))}	25,3	194	8.008

^{*)} Daten für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024

^{**)} Assoziiertes Unternehmen i.S.v. § 311 Abs. 1 HGB. Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 311 Abs. 2 HGB

„Bei dem vorstehenden Konzernabschluss handelt es sich um die nach § 9 Abs. 2 und 3 PublG für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HARTING Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir



ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Osnabrück, den 16. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tobias Kruse Schmidt, Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Vox, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 30.09.2024 wurde am 21.01.2025 gebilligt.